

„Tempelhof liest vor“



Foto: Marlene Gawrisch

Liebe tut weh und Berliner sind keine Pfannkuchen. Das sind die wichtigsten Lektionen, die Sie über die Kommunikation in der Hauptstadt wissen sollten. Wir motzen gerne und gucken böse, aber beleidigt sollten Sie deshalb nicht sein. Das Berlinerische ist eine Kunstsprache. Wir tun nur so.

Hier erfahren Sie, wie die große Stadt zu ihrer großen Klappe kam, warum die Beatles im Film berlinern und dass ja, der vermeintlich berlinerische Ausdruck „Telespargel“ für den Fernsehturm Kokoloeres ist.

**Donnerstag, 17. September 2026
um 18:30 Uhr**

Veranstaltungsort:

Inpäd e.V. - Institut zur beruflichen Bildung
Manfred-von-Richthofen-Str. 2
12101 Berlin



Eintritt frei

Lea Streisand hat eine Kulturgeschichte des Berlinerischen für Einheimische und Zugereiste geschrieben, kurz, klug und mit leiser Komik - wie ihre Hörkolumne "war schön jwesen" auf radioeins.